

• NOA Neuroonkologische Arbeitsgemeinschaft

PROF. DR. STEPHANIE COMBS, PROF. DR. MICHAEL PLATTEN

Zu den wichtigsten Aktivitäten und Arbeitsergebnissen zählten im Berichtsjahr 2022:

- ▶ Verleihung des Deutschen Krebspreises an den von der NOA nominierten Neuroonkologen Prof. Frank Winkler in der Sparte „Translationale Forschung“;
- ▶ Unterstützung weiterer Studien durch die NOA: • Förderung NOA-13-Studie „Prospektive Beobachtungsstudie zur Chemotherapie bei nicht spezifisch vorbehandelten Patienten mit primärem ZNS-Lymphom (PZNSL)“, Neurologische Klinik des Universitätsklinikums Bochum; • Förderung NOA-19-Studie „Retest-Reliabilität und lokalisationsabhängige Sensitivität neurocognitiver Testung bei erstdiagnostizierten Glioblastompatienten (Re-Cog-GBM-L)“, Uniklinik Köln, Zentrum für Neurochirurgie;
- ▶ Stärkung des neuroonkologischen Netzwerks in Deutschland durch die Wiederaufnahme von regelmäßigen Präsenztreffen (NOA-Summer-School im April 2022 in München und NOA-Jahrestagung im November in Heidelberg) nach Abflauen der Corona-Pandemie;
- ▶ Förderung der Außendarstellung der NOA durch Relaunch der NOA-Webseite und Modernisierung des NOA-Brandings;
- ▶ Förderung von neuroonkologischen Nachwuchswissenschaftler*innen durch die Etablierung eines strukturierten NOA-Curriculums „Grundlagen der multidisziplinären Neuroonkologie“ mit 4 Modulen unter Federführung der Young NOA – Kick-off mit Modul 1 zu den Themen Erstkontakt, neuroonkologische Chirurgie und Diagnosestellung im Rahmen der Jahrestagung im November in Heidelberg;
- ▶ hochrangige Publikation der Young NOA zu geschlechtsspezifischen Unterschieden der Work-Life-Balance von klinisch tätigen Neuroonkolog*innen in Deutschland (Kebir et al. 2022, Neuro-Oncol);
- ▶ Publikation von zwei neuen NOA-Studienprotokollen der NOA-18- und NOA-24-Studien (Wick et al. 2022, BMC Cancer; Zeyen et al. 2022, Trials);
- ▶ Fortführung der erfolgreichen NOA-Webinare einmal im Quartal – organisiert durch die Young NOA;
- ▶ Verabschiedung des neuen strukturierten Mentoringprogramms DIAMOND des länderübergreifenden Netzwerks „Diversity In Neuro-Oncology (DivINe)“ der NOA – erster Mentoring-Zyklus startet 2023.

Was war 2022 das wichtigste Arbeitsergebnis?

Die Nachwuchsförderung ist ein zentrales Anliegen der NOA. Durch die Etablierung des NOA-Curriculums gibt es jetzt erstmals ein multidisziplinäres Weiterbildungsangebot für junge Kolleginnen und Kollegen, das elementare Grundlagen der Neuroonkologie strukturiert vermittelt. Das NOA-Curriculum ist im Herbst 2022 im Rahmen der NOA-Jahrestagung gestartet und wurde sehr gut angenommen, das nächste Modul fand im März 2023 im Vorfeld der NOA-Spring-School in Köln statt und konnte als eigenständiges Modul gebucht werden.

Was ist daran besonders?

Junge Kolleginnen und Kollegen erlernen die Neuroonkologie häufig im klinischen Kontext von Tumorkonferenzen oder der Behandlung individueller Patientenfälle. Eine strukturierte Vermittlung elementarer multidisziplinärer Grundlagen findet jedoch selten statt. Auch sind nicht an jedem Standort alle beteiligten Disziplinen gleichermaßen stark in die Behandlung neuroonkologischer Patientinnen und Patienten involviert. Mit dem neuen NOA-Curriculum wird erstmals eine strukturierte und umfassende Vermittlung von Grundlagen der klinischen und akademischen Neuroonkologie im deutschsprachigen Raum angeboten. Mit einem Grundverständnis der Arbeit benachbarter Disziplinen können Betroffene angemessen und reibungslos durch die Behandlung geführt und ein solides Verständnis von Multidisziplinarität in der Behandlung neuroonkologischer Krankheitsbilder entwickelt werden.

Wie schätzen Sie das Jahr 2022 für die Entwicklung ihrer AG insgesamt ein?

2022 war ein intensives und erfolgreiches Jahr für die NOA. Durch die wieder stattfindenden Präsenztreffen wurde die neuroonkologische Gemeinschaft im deutschsprachigen Raum weiter gestärkt. Die Etablierung des NOA-Curriculums hat neue Perspektiven für die Nachwuchsförderung eröffnet, eines der zentralen Anliegen der NOA. Die Studienaktivität ist weiter hoch, verdeutlicht durch die Publikation von zwei neuen Studienprotokollen.

Was möchten Sie weiter verändern?

Für 2023 liegt der Fokus auf einer weiteren Intensivierung der Studienaktivität und der noch genaueren Definition von Kriterien für den Einschluss von neuen Studien in die NOA-Studienförderung. Außerdem wird die Förderung des Nachwuchses und der Diversität durch die Young NOA und das DivINe-Netzwerk weiter vorangetrieben.